

Satzung

des Vereins,

Palästinensische Gemeinde München e.V.

§ 1

Name, Sitz

Die Palästinensische Gemeinde München e.V. mit Sitz in München verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist

1. die Förderung der Jugend- und Altenhilfe im Sinne von § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der AO, sowie der damit verbundenen Aus-, Fort- und Weiterbildung und die Wissenschaft und Forschung;
2. die Förderung von Kunst und Kultur im Sinne von § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 der AO;
3. die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe im Sinne von § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 der AO;
4. die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens im Sinne von § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 der AO;
5. die Durchführung und Unterstützung sozialer und caritativer Aufgaben im In- und Ausland im Sinne von § 53 AO; und
6. die Förderung der Entwicklungshilfe und der Entwicklungszusammenarbeit im Sinne von § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 15 der AO.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

1. Durchführung kultureller Aktivitäten, Veranstaltungen und Konzerte im In- und Ausland.
2. Veranstaltung von Podiumsdiskussionen, Infoabende und Vorträge über Palästina
3. Zusammenarbeit mit anderen demokratischen Vereinen, Gruppen und Institutionen zur Förderung des sozialen Friedens in der Gesellschaft.
4. Förderung des Dialogs mit den demokratischen Gruppen in Bayern und Deutschland für den Frieden in Palästina und in der Welt.
5. Bildung und Kulturarbeit beispielsweise Sprachkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
6. Unterstützung der palästinensischen Folklore und Kultur.
7. Jugendaustausch zwischen Deutschland und Palästina.
8. Humanitäre Unterstützung für die Zivilbevölkerung in den palästinensischen Gebieten in der Notfall- und Katastrophenhilfe jeder Art.

§ 2

Selbstlosigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84

§ 3

Mittelverwendung

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 4

Begünstigungsverbot, Aufwendungsersatz, Ehrenamtspauschale

1. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
2. Die Mitglieder der Organe des Vereins sowie mit Aufgaben zur Förderung des Vereins betraute Mitglieder haben gegenüber dem Verein einen Anspruch auf Ersatz der ihnen in Zusammenhang mit ihrer Amtsausübung entstandenen Aufwendungen (§ 670 BGB) im Rahmen der Beschlüsse des Vorstandes und im Rahmen der finanziellen Leistungsfähigkeit des Vereins. Eine Ehrenamtspauschale (§ 3 Nr. 26a EStG) in Form pauschalen Aufwandsentschädigung oder einer Tätigkeitsvergütung kann geleistet werden.

§ 5

Vermögensbindung

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für

1. die Förderung der Jugend- und Altenhilfe in den palästinensischen Gebieten im Sinne von § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der AO,
2. die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung in den palästinensischen Gebieten im Sinne von § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 der AO, oder
3. die Unterstützung von Personen in den palästinensischen Gebieten, die im Sinne von § 53 AO wegen Notfällen und Katastrophen bedürftig sind.

§ 6

Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins kann jede volljährige Person sein, die die Rechte des palästinensischen Volkes auf Freiheit und Staatlichkeit unterstützt.
2. Ehrenmitglied des Vereins kann jede volljährige Person sein, die nachweislich sich für die Unterstützung des palästinensischen Volkes einsetzt. Der Vorstand erteilt die Ehrenmitgliedschaft auf Antrag eines oder mehreren Vereinsmitglieder. Die

Ehrenmitglieder nehmen an den Sitzungen und Versammlungen des Vereins teil. Sie haben kein Stimmrecht und dürfen keine Ämter im Verein antreten.

3. Mit der Aufnahme ist die Mitgliedschaft wirksam. Die Aufnahme ist schriftlich zu beantragen. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit. Lehnt der Vereinsvorstand die Aufnahme ab, so kann der Antragssteller hiergegen Berufung bei der Mitgliederversammlung einlegen. Diese entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit endgültig.
4. Die Mitgliedschaft endet
 - a. mit dem Tod (natürliche Person) des Mitgliedes
 - b. durch Austritt, oder
 - c. durch Ausschluss aus dem Verein. Der Austritt muss schriftlich gegenüber mindestens einem Vorstandsmitglied erklärt werden.
5. Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es dem Ansehen des Vereins schweren Schaden zugefügt oder sonst in schwerwiegender Weise gegen die Interessen des Vereins verstoßen hat. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Das betroffene Mitglied hat das Recht, binnen zwei Wochen ab Zugang der schriftlichen Mitteilung des Ausschlusses sich mit der Mitgliederversammlung in Verbindung zu setzen, spätestens zwei Wochen vor der nächsten Mitglieder-versammlung. Die Kontaktaufnahme mit der Mitgliederversammlung muss schriftlich erfolgen. Sie hat aufschiebende Wirkung. Die Mitgliederversammlung entscheidet über den Ausschluss mit 2/3 Mehrheit. Die Entscheidung wird dem betroffenen Mitglied schriftlich mitgeteilt. Der Ausschluss wird wirksam mit dem Zugang der schriftlichen Mitteilung des Vorstandsbeschlusses oder der Entscheidung der Mitgliederversammlung. Bei Beendigung der Mitgliedschaft besteht kein Anspruch auf einen Anteil am Vereinsvermögen oder auf Rückerstattung bereits bezahlter Beiträge.

§ 7

Mitgliedsbeiträge

1. Die Mitglieder zahlen Mitgliedsbeiträge, Gebühren und Umlagen, über deren Höhe und Fälligkeit der Vorstand jeweils für das folgende Geschäftsjahr entscheidet.
2. Die Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.
3. Umlagen können bis zum dreifachen des Jahresmitgliedsbeitrages erhoben werden bei einem besonderen Finanzbedarf des Vereins, der nicht mit den allgemeinen Etatmitteln des Vereins gedeckt werden kann, insbesondere für die Finanzierung von Baumaßnahmen und Projekten.
4. Mitgliedsbeiträge, Gebühren und Umlagen werden im Bankeinzugsverfahren mittels Lastschrift eingezogen. Das Mitglied hat sich hierzu bei Eintritt in den Verein zu verpflichten, eine Einzugsermächtigung zu erteilen sowie für eine ausreichende Deckung des bezogenen Kontos zu sorgen.
5. Weist das Konto eines Mitglieds zum Zeitpunkt der Abbuchung des Beitrages/ der Gebühren/ der Umlage keine Deckung auf, so haftet das Mitglied dem Verein

gegenüber für sämtliche dem Verein mit der Beitragseinzahlung sowie evtl. Rücklastschriften entstehende Kosten. Dies gilt auch für den Fall, dass ein bezogenes Konto erloschen ist und das Mitglied dies dem Verein nicht mitgeteilt hat.

§ 8

Organe

Organe des Vereins sind:

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung kann die Bildung weiterer Vereinsorgane oder Gremien beschließen.

§ 9

Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus fünf Personen, dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer.
2. Der Vorsitzende und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden bilden den Vorstand im Sinne von § 26 BGB (Vertretungsvorstand). Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorsitzenden oder durch einen der stellvertretenden Vorsitzenden vertreten. Arbeitnehmer des Vereins dürfen nicht Mitglieder des Vertretungsvorstandes sein.
3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Bis zu einer Neuwahl bleibt der Vorstand im Amt. Scheidet ein Vorstandsmitglied während der Amtszeit aus, kann der Gesamtvorstand ein Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen wählen.
4. Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und erledigt alle Verwaltungsaufgaben, soweit sie nicht durch die Satzung oder Gesetz einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - a) Die Einberufung und Vorbereitung der Mitgliederversammlung
 - b) Die Leitung der Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden oder einen der stellvertretenden Vorsitzenden.
 - c) Die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.
 - d) Die Aufstellung des Haushaltsplanes für jedes Geschäftsjahr, Buchführung, Erstellung des Jahresberichtes.
 - e) Aufnahme und Mitwirkung beim Ausschluss von Mitgliedern.
 - f) Abschluss und Beendigung von Arbeitsverträgen.
5. Der Vorstand ist in seinen Sitzungen beschlussfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen und mindestens drei Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder ein stellvertretender Vorsitzender, anwesend sind. Die Einladung erfolgt schriftlich durch den

Vorsitzenden oder bei dessen Verhinderung durch einen der beiden stellvertretenden
Vorsitzenden – auch in Eilfällen – spätestens eine Woche vor der Sitzung. Der
Mitteilung einer Tagesordnung bedarf es nicht.

6. Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden oder bei dessen
Abwesenheit die des stellvertretenden Vorsitzenden, der die Vorstandssitzung leitet.
Die Beschlüsse sind in ein Protokollbuch einzutragen und vom Sitzungsleiter zu
unterschreiben. Die Eintragungen müssen enthalten:
- a) Ort und Zeit der Sitzung
 - b) die Namen der Teilnehmer und des Sitzungsleiters und
 - c) die gefassten Beschlüsse und die Abstimmungsergebnisse.

Vorstandsbeschlüsse können im schriftlichen Verfahren gefasst werden, wenn alle
Mitglieder des Vorstandes dem Beschlussvorschlag schriftlich zustimmen. Die
Unterlagen über die Beschlussfassung sind als Anlage in dem Protokollbuch zu
verwahren.

§ 10

Aufgabenverteilung im Vorstand (Kernaufgaben)

Die Vorstandsmitglieder gem. § 9 Abs. 1 dieser Satzung sind gesetzliche Vertreter des
Vereins mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten. Die Kernaufgaben der
Vorstandsmitglieder werden wie folgt festgelegt:

1. Vorsitzender

Vertretung des Vereins im Rechtsverkehr gegenüber natürlichen und juristischen Personen,
öffentlichen und privaten Stellen, Überwachung der Aufgabenerfüllung der Mitglieder des
Vorstandes und weiterer Gremien

2. stellvertretender Vorsitzender

allgemeiner Vertreter des Vorsitzenden, Prüfung rechtlich und steuerlich erheblicher
Sachverhalte, Optimierung der Vereinstätigkeit im Bereich Vertragsmanagement

3. Schatzmeister

Erledigung sämtlicher steuerlicher, sozialversicherungsrechtlicher und weiterer rechtlicher
Pflichten im Bereich Finanzen, Buchführung, Finanzbuchhaltung, Erstellung und Abgabe von
Steuererklärungen

4. Schriftführer

Erledigung aller Verwaltungsaufgaben des Vereins, Schrift- und Protokollführung in den
Gremiensitzungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Homepage und
Datenbank des Vereins

Der Vorstand kann sich über die Festlegung dieser Kernaufgaben hinaus einen Geschäfts-
und Aufgabenverteilungsplan geben.

224
225
226

227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273

§ 11

Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist zuständig für alle Aufgaben, soweit sie nicht dem Vorstand oder anderen Vereinsorganen obliegen. Sie ist ausschließlich zuständig für folgende Angelegenheiten:
 - a) die Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplanes für das nächste Geschäftsjahr,
 - b) die Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes, Entlastung des Vorstandes,
 - c) die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes,
 - d) die Änderung der Satzung,
 - e) die Auflösung des Vereins,
 - f) die Entscheidung über die Beschwerde gegen die Ablehnung eines Aufnahmeantrages,
 - g) den Ausschluss eines Vereinsmitgliedes und
 - h) die Ernennung von Ehrenmitgliedern.
2. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet im Mai eines jeden Jahres statt. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn der Vorstand die Einberufung aus dringenden wichtigen Gründen beschließt oder ein Viertel der Mitglieder schriftlich unter Angabe der Gründe die Einberufung vom Vorstand verlangt.
3. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstandsvorsitzenden oder einem stellvertretenden Vorsitzenden schriftlich unter Einhaltung einer Frist von mindestens zwei Wochen unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Der Fristablauf beginnt mit dem auf die Absendung der Einladung folgenden Tag. Die Einladung gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die dem Vertretungsvorstand zuletzt bekannt gegebene Anschrift (E-Mail) gerichtet wurde.
4. Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich die Ergänzung der Tagesordnung verlangen. Danach und in der Mitgliederversammlung gestellte Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung können nur durch Entscheidung der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit zugelassen werden.
5. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstandsvorsitzenden, bei dessen Verhinderung von einem stellvertretenden Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von einem anderen Mitglied des Vorstandes geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung den Leiter. Für die Dauer der Durchführung von Vorstandswahlen wählt die Mitgliederversammlung einen Wahlausschuss.
6. Der Protokollführer wird vom Versammlungsleiter bestimmt.
7. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder, bei Auflösung des Vereins mindestens die Hälfte, anwesend ist. Für den Fall der Beschlussunfähigkeit muss der Vorsitzende innerhalb von vier Wochen eine neue Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung einberufen, die unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig

ist. Darauf ist in der Einladung hinzuweisen. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Stimmübertragungen sind nicht zulässig. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Für Satzungsänderungen und für die Änderung des Vereinszwecks ist eine 3/4 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, für die Auflösung des Vereins eine solche von 4/5 erforderlich.

8. Für die Dauer der Durchführung von Vorstandswahlen wählt die Mitgliederversammlung einen Wahlausschuss. Die Art der Abstimmung bestimmt der Versammlungsleiter, wenn ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder ein anderes Stimmrechtsverfahren verlangen. Vorstandswahlen erfolgen durch schriftliche geheime Abstimmung.
9. Die Mitglieder des Vorstandes werden in einem einzigen Wahlgang gewählt. Für die Wahl der Vorstandsmitglieder ist die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Die ersten sieben Kandidaten mit den meisten Stimmen werden zum Vorstand genannt. Für die umstrittenen Positionen mit Stimmgleichheit, wird ein zweiter Wahlgang für die Kandidaten mit den gleichen Stimmen durchgeführt. Bei weiterer Stimmgleichheit entscheidet der Versammlungsleiter durch Ziehung eines Loses. Die Vorstandsmitglieder verteilen dann die Aufgaben des Vorstandes unter sich.
10. Die Mitgliederversammlung kann sich eine Geschäftsordnung geben.
11. Über die Mitgliederversammlung ist ein Ergebnisprotokoll zu fertigen. Dieses Protokoll muss enthalten:
 - a) Namen der anwesenden Mitglieder, insbesondere der stimmberechtigten Mitglieder
 - b) Tagesordnung und Anträge
 - c) Ergebnisse der Abstimmung, Wortlaut der gefassten Beschlüsse
 - d) Angaben über die sonstige Erledigung von AnträgenDie Niederschrift ist vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 12

Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der in § 11 geregelten Stimmenmehrheit beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Dies gilt auch, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird.

München, den 08.02.2015

.....

(Unterschriften)